

TE OGH 1991/9/11 9Ob1775/91

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.09.1991

Kopf

Der Oberste Gerichtshof hat durch den Senatspräsidenten des Obersten Gerichtshofes Hon.Prof.Dr.Kuderna als Vorsitzenden sowie durch die Hofräte des Obersten Gerichtshofes Hon.Prof.Dr.Gamerith, Dr. Maier, Dr. Petrag und Dr. Jelinek als weitere Richter in der Pflegschaftssache des mj. R***** S*****, vertreten durch die eheliche Mutter B***** S*****, wegen Unterhaltsbemessung, infolge außerordentlichen Rekurses des ehelichen Vaters J***** O*****, Oberwachtmeister, *****, vertreten durch *****, Rechtsanwälte *****, gegen den Beschuß des Landesgerichtes für ZRS Wien als Rekursgericht vom 22. Mai 1991, GZ 43 R 291/91-27, den Beschuß

gefaßt:

Spruch

Der außerordentliche Rekurs des ehelichen Vaters wird mangels der Voraussetzungen des § 14 Abs 1 AußStrG zurückgewiesen (§ 16 Abs 3 AußStrG iVm § 508a Abs 2 und § 510 ZPO).

Rechtliche Beurteilung

Begründung:

Entgegen der Ansicht des Rekurswerbers darf unabhängig davon, ob die seinerzeitige Unterhaltsbemessung durch gerichtlichen Vergleich oder gerichtliche Entscheidung erfolgte, eine Änderung der Unterhaltsbemessung für die Vergangenheit immer dann erfolgen, wenn wegen Änderung der Verhältnisse (etwa Alter des Kindes, höheres Einkommen des Unterhaltspflichtigen) die seinerzeitige Unterhaltsbemessung (5. Juni 1984) wegen der ihr innewohnenden Umstandsklausel nicht mehr bindend ist (5 Ob 564/90; 8 Ob 1508/91; EFSIg. 61.419 u.a.). Von diesen Grundsätzen ist das Rekursgericht ausgegangen; ein Fall des Art. XLI Z 9 WGN 1989 (vgl. JBl. 1991, 40) liegt nicht vor.

Anmerkung

E26311

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:0090OB01775.91.0911.000

Dokumentnummer

JJT_19910911_OGH0002_0090OB01775_9100000_000

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at